

VORBERICHT

zum

Haushaltsplan 2004

des

Marktes Falkenstein

Allgemeine Anmerkungen:

Die Hoffnungen der Kommunen, die in die ständig diskutierte Gemeindefinanzreform gesetzt wurden, weichen mit fortschreitender Zeit immer mehr der Ernüchterung. Im wesentlichen verblieb nur die Absenkung des Gewerbesteuerumlagesatzes von 114 auf 82 %-Punkte, was dem Markt Falkenstein wegen der äußerst hohen Gewerbesteuer-einnahmen in 2004 allerdings eine Ausgabenersparnis von rund 75.000,- € erbringt. Aber weder die wünschenswerte Anhebung der Umsatzsteuerbeteiligung der Gemein-den noch ursprünglich angedachte namhafte Verbesserungen beim Gewerbesteuerauf-kommen (z.B. Einbeziehung der Freiberufler) wurden durchgesetzt. Das Gewerbesteu-errecht an sich bleibt daher bis auf weiteres nahezu unverändert.

Im Gegenzug schlägt allerdings das Vorziehen der Einkommenssteuerreform zu Buche, die den Bürger zwar mehr oder weniger entlastet, dagegen aber bei den Kommunen zu nicht unerheblichen Mindereinnahmen bei der Einkommensteuerbeteiligung und zu ge-ringeren Landeszuweisungen führt und damit die Ersparnis bei der Gewerbesteuerum-lage praktisch kompensiert. Hinzu kommt die weitere Kürzung des Straßenunterhalts-zuschusses von 1.020,- € auf 760,- € je Kilometer Gemeindestraße durch das Land Bayern. Während der Freistaat seine Bestrebungen fortsetzt, innerhalb kurzer Zeit sei-ne Nettoverschuldung gegen Null zu gestalten, nehmen die kommunalen Kreditauf-nahmen stark zu. Die generell zurückgehende Umlagekraft zwingt die Umlagenehmer, die Landkreise und Bezirke, ihre Hebesätze zu erhöhen. Damit geraten die Kommunen immer tiefer in eine bedrohliche Finanzsituation.

Es ist dringend notwendig, dass die finanz- und haushaltspolitischen Rahmenbedingun-gen für die Kommunen wieder verbessert werden. Die Gemeinden brauchen zur Auf-rechterhaltung ihrer Handlungsfähigkeit sichere und wachsende Einnahmen, die ihnen neben den Pflichtaufgaben auch noch Spielraum für Investitionen in die Infrastruktur übrig lassen.

Der Markt Falkenstein selbst hat seine Hausaufgaben jedenfalls gemacht und sein **Einsparungspotential weitgehendst ausgereizt**, wie die nachfolgenden Ausführun-gen zeigen werden.

Abwicklung Haushalt 2003

Das Haushaltsjahr 2003 war aus finanzieller Sicht **ein sehr gutes Jahr**. Der Haushalt des Marktes Falkenstein konnte wesentlich besser als geplant abgewickelt werden. Durch den konsequenten Sparkurs sind quer durch den Verwaltungshaushalt Ausgabeneinsparungen festzustellen, insbesondere beim laufenden Straßenunterhalt und den Bewirtschaftungskosten. Wegen zusätzlichen, unerwartet hohen Mehreinnahmen bei den Freibad-Nutzungsgebühren (+ 28.995,- €), Konzessionsabgaben (+ 55.616,- €), Bedarfszuweisung (+ 25.000,- €) sowie vor allem beim Gewerbesteueraufkommen im 2. Halbjahr 2003 (+ 296.375,- € !) **konnten den Vermögenshaushalt 531.393,86 € zugeführt werden**; eingeplant war dagegen sogar eine Zuführung aus dem Vermögenshaushalt in Höhe von 40.500,- €.

Durch diesen hohen Zufluss aus dem Verwaltungshaushalt konnten zum Glück die beträchtlichen Einnahmeausfälle des Vermögenshaushaltes (keine Festsetzung von Erschließungsbeiträgen für das Gewerbegebiet: - 159.400,- €; der Restzuschuss für die Baumaßnahme an der Falkensteiner Kläranlage gehen erst in 2004 ein: - 132.400,- €; Bavaria-Gelände konnte nicht veräußert werden: - 153.400,- €; Rechtsaufsichtsbehörde verweigerte die Genehmigung der eingeplanten Darlehensaufnahmen: - 75.000,- €) vollständig kompensiert werden.

Nach Abgleich des Vermögenshaushaltes 2003 verblieben erfreulicher Weise freie Mittel in Höhe von 107.998,43 €, die der Allgemeinen Rücklage zugeführt wurden (Rücklagenbestand zum 01.01.2004: 172.518,12 €).

Detaillierte Ausgaben zur Jahresrechnung 2003 können dem Rechenschaftsbericht entnommen werden.

Gesamt-Haushaltsplan 2004

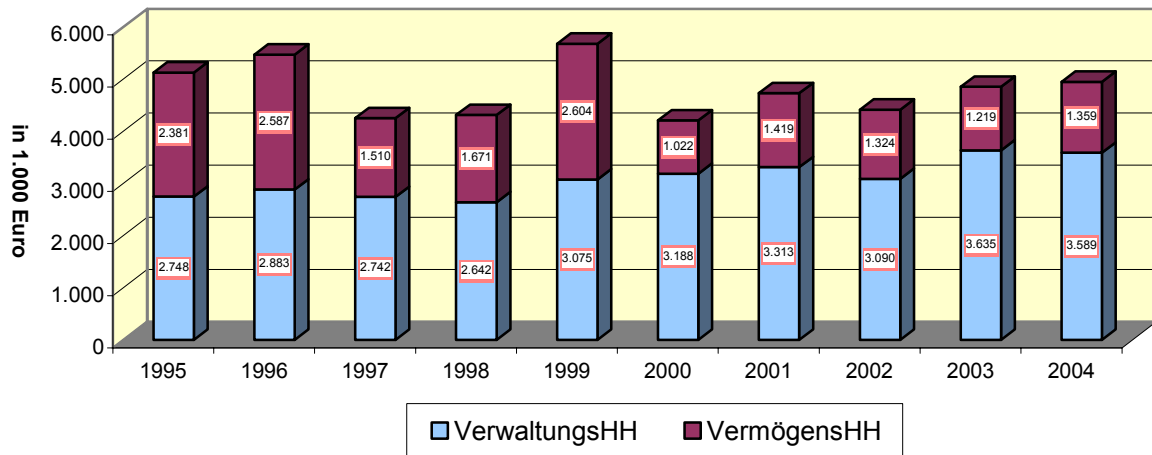
Die geplanten Gesamteinnahmen und –ausgaben des Marktes Falkenstein belaufen sich im Haushaltsjahr 2004 auf 5.204.000,- €. Das Gesamtvolumen liegt damit um 95.720,15 € oder 1,9 % über dem Vorjahres-Rechnungsergebnis von 5.108.279,85 €. In beiden Jahren sind jedoch kostenneutrale Darlehensumschuldungen enthalten; bereinigt um diese Position beläuft sich das Gesamtvolumen 2004 auf 4.948.050,- €, das Rechnungsergebnis 2003 auf 4.854.239,38 €.

Der Etat 2004 ist ein „Haushalt zum Durchschnaufen“, bevor in den kommenden Jahren wieder erhebliche Mehrbelastungen zu erwarten sind (insbesondere Baugebieterschließung „Erbsengrund“, Sanierung von Gemeindeverbindungsstraßen, Kläranlagenneubau für verschiedene Ortschaften). Nachdem heuer laut Haushaltsplan **keine Darlehensneuaufnahme** erforderlich sein wird, kann der Schuldenstand zum Jahresende 2004 vorerst wieder um 352.900,- € auf ca. 4.995.000,- € abgebaut werden.

Große Sorgen werden dagegen die Aufstellung der Haushaltspläne für die Jahre 2005 und 2006 unterbreiten. Allein durch die ungewöhnlich hohen Gewerbesteuereinnahmen in 2003 und nach derzeitigem Stand auch in 2004 sind fatale Auswirkungen im kommenden Finanzausgleich nicht zu vermeiden. So werden die Kreis- und Solidarumlagen drastisch ansteigen, während gleichzeitig eine deutliche Reduzierung der Schlüsselzuweisungen zu erwarten ist. **Hierauf muss sich der Markt Falkenstein bereits jetzt bewusst einstellen, d.h., den eingeschlagenen Sparkurs konsequent weiterzuführen, um tunlichst die Bildung von Rücklagemitteln zu ermöglichen.**

Haushaltsentwicklung seit 1995: (ohne Kreditumschuldungen)

Gesamtvolumen des Haushalts (in 1.000 €)
(VwHH und VmHH)



I. Verwaltungshaushalt 2004

Der Verwaltungshaushalt für das Haushaltsjahr 2004 sieht Einnahmen und Ausgaben von jeweils 3.589.400,- € vor und liegt somit um 45.412,94 € (= 1,25 %) unter dem Vorjahres-Rechnungsergebnis von 3.634.812,94 € (Haushaltsansatz 2003: 3.271.800,- €).

Im einzelnen nehmen bzw. nahmen die wesentlichsten Einnahmen und Ausgaben in den Jahren 2002 bis 2004 folgende Entwicklung:

Einnahmen	Haushaltsansatz 2004 in €	Anteil am VwHH- Volumen	Rechnungsergebnis	
			2003 in €	2002 in €
Grundsteuer A	39.700,-	1,1 %	39.798,-	41.145,-
Grundsteuer B	222.000,-	6,2 %	212.305,-	203.282,-
Gewerbesteuer	750.000,-	20,9 %	668.130,-	276.640,-
Umsatzsteuer-Beteiligungen	107.800,-	3,0 %	106.634,-	105.164,-
Einkommenssteuer-Beteiligung	763.000,-	21,3 %	772.434,-	759.272,-
Schlüsselzuweisungen	685.950,-	19,1 %	614.352,-	793.992,-
Bedarfszuweisung vom Land	5.000,-	0,1 %	25.000,-	0,-
Straßenunterhaltszuschuss	56.250,-	1,6 %	75.480,-	85.100,-
Gebühren und Abgaben	410.650,-	11,4 %	534.679,-	312.098,-
u.a. davon				
- Burghofspiele	24.000,-		23.256,-	25.639,-
- Friedhofsgebühr	27.000,-		33.001,-	25.705,-
- Kleininleiterabgabe	16.550,-		17.256,-	17.757,-
- Kanalbenutzungsgebühr	208.500,-		297.649,-	128.243,-
- Freibad und Sauna, brutto	76.000,-		101.942,-	53.947,-
- Skilift, brutto	12.750,-		17.152,-	14.553,-
- Burgturm u. Jagdmuseum	12.600,-		10.594,-	12.941,-
- Kurbeitrag	12.000,-		11.255,-	11.857,-

Einnahmen	Haushaltsansatz 2004 in €	Anteil am VwHH- Volumen	Rechnungsergebnis	
			2003 in €	2002 in €
Mieten und Pachten	60.550,-	1,7 %	70.238,-	69.027,-
Konzessionsabgabe	86.300,-	2,4 %	123.616,-	81.157,-
Sonst. öffentliche Zuschüsse (z.B. für Schülerbeförderung, ABM/AfL-Zuschüsse)	79.850,-	2,2 %	68.889,-	64.093,-
kalkulatorische Einnahmen	122.250,-	3,4 %	111.954,-	92.442,-
	3.389.300,-	94,4 %		

Ausgaben	Haushaltsansatz 2004 in €	Anteil am VwHH- Volumen	Rechnungsergebnis	
			2003 in €	2002 in €
Personalgesamtausgaben	729.700,-	20,3 %	707.042,-	692.747,-
Kreisumlage	730.250,-	20,4 %	834.517,-	757.198,-
Umlage an Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein	265.800,-	7,4 %	253.794,-	249.047,-
Gewerbesteuerumlage	299.600,-	8,3 %	64.948,-	164.950,-
Steuern, Versicherungen u. Abgaben; Schadensfälle	34.900,-	1,0 %	86.827,-	74.661,-
sächlicher Verwaltungs-, Betriebs- und Sachaufwand (Gr. 52, 54-63, 65, 66)	422.400,-	11,8 %	374.974,-	407.548,-
Unterhaltsaufwand an Gebäuden und Straßen (Gr. 50 u. 51)	79.450,-	2,2 %	48.266,-	72.767,-
Kostenzuschuss an den kirchlichen Kindergarten	122.000,-	3,4 %	109.764,-	117.664,-
kalkulatorische Kosten	122.250,-	3,4 %	111.954,-	92.442,-
Zinsausgaben	234.800,-	6,5 %	261.430,-	269.288,-
Solidar-Umlage, brutto	146.451,-		199.996,-	157.456,-
, netto	- 10.000,-	- 0,3 %	141.519,-	54.544,-
Zuführung zum Vermögenshaushalt	458.800,-	12,8 %	531.394,-	33.573,-
	3.489.950,-	97,2 %		

Die bereinigten Gesamtausgaben des Verwaltungshaushaltes (= Gesamtausgaben abzüglich der Inneren Verrechnungen, der kalkulatorischen Kosten und der Zuführung zum Vermögenshaushalt) belaufen sich auf geplante 2.941.050,00 € und übersteigen damit das Vorjahresergebnis (2.915.272,41 €) um lediglich 25.777,59 € bzw. 0,9%. Trotz der allgemeinen Verteuerungsfaktoren wie z.B. tarifliche Lohnerhöhungen, allgemeine Preissteigerung, Anhebung der Ökosteuer, außerordentlich hoher Anstieg bei den Heizöl- und Dieselkraftstoffpreisen, wurde damit dem Sparsamkeitsgrundsatz hinreichend Rechnung getragen (so zumindest die Planung).

Wie aus der obigen Ausgabenübersicht zu entnehmen ist, werden sich die gesamten Unterhalts-, Verwaltungs-, Betriebs- und Sachaufwendungen nach einem äußerst sparsamen Rechnungsjahr 2003 (= 423.240,00 €; 2002: 480.315,00 €) in 2004 wieder auf ca. 502.000,00 € erhöhen. Allein die (zum Teil „aufgestauten“) Unterhalts-Mehrbelastungen für die Liegenschaften (insbesondere Straßen, Freibad, Friedhof und Burg)

Einzelplan 1 – Öffentliche Sicherheit und Ordnung

(Einnahmen: 1.000,- €

Ausgaben: 42.950,- €)

Für die 6 Feuerwehren im Gemeindebereich Falkenstein (Gesamtmitgliederzahl Stand 2003: 220 Aktive) wurden in den letzten vier Jahren durchschnittlich jährlich 40.400,00 € an laufenden Kosten (insbesondere Personalausgaben, Gebäude-, Geräte- und Fahrzeugunterhalt, Betriebskosten) aufgewendet. In 2004 sind hierfür 42.550,00 € vorgesehen, weil vermehrt FFW-Ausbildungslehrgänge anstehen.

Einzelplan 2 – Volksschule Falkenstein

(Einnahmen: 54.700,- €

Ausgaben: 229.300,- €)

Die Kosten für den laufenden Schulbetrieb an der Volksschule Falkenstein, für den Schulhausunterhalt sowie für die Schülerbeförderung belaufen sich in 2004 voraussichtlich auf insgesamt 229.300,00 € (Vorjahres-Rechnungsergebnis: 218.239,00 €). Bei derzeit 247 Schülern errechnet sich unter Berücksichtigung diverser Einnahmen (z.B. Lernmittel- und Schülerbeförderungszuschüsse) ein Kostenanteil von 706,90 € je Schüler. Der Anstieg der Gesamtausgaben ist trotz Rückführung der Schulhaus-Reinigungskosten (siehe Ausführungen oben) auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Erhöhter Lernmittelbedarf wegen Lehrplanänderung (Ansatz 2004: 11.500,00 €; Ergebnis 2003: 2.710,00 €)
- Anstieg der Bewirtschaftungskosten (vor allem Heizöl) um 6.600,00 €
- Rückgang des Schülerbeförderungszuschusses um 7.828,00 €

Im Vergleich mit den beiden Schulverbänden Michelsneukirchen (Schulverbandsumlage - ohne Mietkostenanteil - von 663,30 € je Schüler) und Rettenbach (Schulverbandsumlage - ohne Mietkostenanteil - von 771,50 € je Schüler) liegt die Volksschule Falkenstein beim Kostenanteil je Schüler genau dazwischen.

Äußerst hoch ist weiterhin die Kostenunterdeckung bei der Schülerbeförderung. Die diesjährige pauschale Zuweisung zu den Kosten der notwendigen Schülerbeförderung beträgt 47.900,00 € und deckt damit lediglich 59 % der einkalkulierten Aufwendungen von insgesamt 80.700,00 € (vorjähriger Kostendeckungsgrad: 66 %).

Einzelplan 3 – Heimat-, Kultur- und Musikpflege

(Einnahmen: 45.350,- €

Ausgaben: 83.900,- €)

- Während bis einschließlich 2002 für diverse kulturelle Veranstaltungen ein jährliches Defizit von 5.000,- € in den **Kultur- und Aktionsetat** eingeplant war, reduzierte sich dieser Ansatz wegen der sich anbahnenden finanziellen Schwierigkeiten im Jahr 2003 auf 3.000,- € (Ergebnis: Defizit von lediglich 367,08 €). Wegen der mittlerweile erfolgten Schließung des gemeindlichen Tourismusbüros und der Neugründung des Heimat- und Kulturvereins Falkenstein wurden jetzt nur mehr 500,- € in den Kultur-etat eingestellt.

- In den Jahren 2000 – 2002 belief sich das Defizit bei den **Burghofspielen Falkenstein** auf jährlich durchschnittlich noch 12.500,- € (hierin sind jedoch auch die gemeindlichen Lohnselbstkosten enthalten!). Wegen der unerlässlichen Kostenreduzierung (vor allem bei der Werbung als auch bei den Leistungen für die Schauspieler) konnte das Defizit in 2003 auf 3.373,29 € abgebaut werden! Ab dem Jahr 2004 obliegt die Organisation, Medienarbeit, Sponsorsuche usw. verstärkt der Spielergemeinschaft selbst, so dass man erstmals eine volle Kostendeckung erhofft; die aktuelle Einnahme- und Ausgabesituation lassen jedenfalls darauf schließen!
- Für die derzeit 28 Musikschüler aus dem Gemeindebereich Falkenstein (Vorjahr: 23 Schüler) ist an die **Landkreismusikschule Cham** in diesem Jahr eine Umlage von 5.040,- € zu bezahlen (= pro Schüler 180,- €/Jahr). Die von der Gemeinde aufzubringenden Miet- und Unterhaltskosten für den Musikübungsraum in der Krankenhausstraße werden seit 2003 auf Beschluss des Marktgemeinderates mit maximal 2.500,- €/Jahr „gedeckelt“. Die darüber liegenden Kosten sind vom örtlichen Musikverein rückwirkend zu erstatten!
- Wegen der gesetzlichen Änderung der kommunalen Haushaltssystematik wird der bisherige Unterabschnitt 360 ab 2004 auf die Unterabschnitte
 - 340 – Allgemeine Heimatpflege und Brauchtum
 - 360 – Naturschutz und Landschaftspflege
 - 365 – Denkmalschutz und -pflege
 gesplittet.
- Der hohe Ansatz bei HHSt. 340.6300 „Allgemeine Aufgaben der Heimatpflege“ enthält zu 90 % Lohnselbstkosten der Gemeindearbeiter, die im Zusammenhang mit der Ortsbildverschönerung anfallen. Diese Kosten werden zugleich als Einnahmen beim Bauhof verbucht.
- Durch konsequentes Sparen konnte der **Christkindlmarkt 2003** erstmals kostendeckend betrieben werden (so auch die Hoffnung für den diesjährigen Weihnachtsmarkt). In den vergangenen Jahren betrug das jährliche Defizit noch etwa 4.600,- €!

Einzelplan 4 – Kindergarten, Einrichtungen der Jugendhilfe

(Einnahmen: 1.000,- €

Ausgaben: 130.300,- €)

- Der Gesamtjahresansatz für die Gewährung von Zuschüssen im Rahmen der gemeindlichen Jugendförderrichtlinien bleibt mit 3.000,- € gegenüber den Vorjahren unverändert, obwohl dieses Kontingent in den beiden letzten Jahren bei weitem nicht ausgeschöpft wurde (2002: 982,85 €; 2003: 800,37 €).
- Der Markt Falkenstein hat sich an den gesamten Personalkosten des kirchlichen Kindergartens mit der gesetzlich vorgeschriebenen Quote von 40 % zu beteiligen. Hinzu kommen laut vertraglicher Vereinbarung 80 % des allgemeinen Defizits beim Kindergartenbetrieb. Für das Haushaltsjahr 2004 wurden dazu Mittel in Höhe von insgesamt 122.000,- € veranschlagt; das Vorjahres-Rechnungsergebnis weist hierfür „nur“ einen Betrag von 109.764,44 € aus (heuer werden vor allem bedingt durch eine Mutterschaftsvertretung wesentlich höhere Personalkosten zu Buche schlagen).

Allein die Beförderung der Kindergartenkinder (keine Pflichtaufgabe der Gemeinde!) verursacht pro Jahr eine Kostenunterdeckung von ca. 15.000,- €, die zu 80 % vom Markt Falkenstein getragen wird.

Einzelplan 5 – Sport und Erholung

(Einnahmen: 89.300,- €

Ausgaben: 153.900,- €)

- Für die Sportplatzpflege sind 7.000,- €, davon größtenteils Bauhof-Lohnselbstkosten, eingeplant.
- Während bislang beim **Freibad- und Saunabetrieb** eine jährliche Kostenunterdeckung von durchschnittlich etwa **62.000,- €** zu beklagen war, konnte in 2003 die „erfolgsreichste“ Saison mit einem Defizit von „nur“ 18.436,- € verzeichnet werden. Gründe hierfür:
 - Außergewöhnlich langer und heißer Sommer (2002: 45.992 Freibadbesucher; 2003: 65.802 Freibadbesucher)
 - Die deutliche Erhöhung der Eintrittspreise in 2003 führte zur Rekordeinnahme von 95.225,- € (bisherige Höchstmarke in 1994 mit 60.568,- €)
 - Der Unterhaltsaufwand für die Freibad-Technik war in 2003 außerordentlich niedrig
 - Trotz Strompreiserhöhung von 5 % konnten durch die witterungsbedingte Abkürzung der Badesaison Stromkosteneinsparungen von über 3.000,- € erzielt werden
 - Der Wechsel der Reinigungsfirma erbrachte Einsparungen gegenüber dem Vorjahr von über 4.000,- €
 - „Deckelung“ des Betriebskostendefizits bei der Sauna auf maximal 1.000,- €

Die aufgrund der schlechten Witterung bislang spärlich fließenden Freibad-Eintrittsgebühren sowie die wieder steigenden Unterhaltskosten (so mussten alleine für die Inbetriebnahme der Wärmepumpe 2.298,- € aufgewendet werden) lassen befürchten, dass das diesjährig eingeplante Defizit von 48.100,- € wohl nicht ausreichen wird.

Einzelplan 6 – Bauleitplanung, Gemeindestraßen

(Einnahmen: 60.450,- €

Ausgaben: 83.200,- €)

- Für die Fertigstellung des Bebauungsplanes für das Gewerbegebiet Völling werden noch Ingenieurkosten von 4.866,- € zur Zahlung fällig.
- Aufgrund einer Änderung der kommunalen Haushaltssystematik werden die allgemeinen Ausgaben für den Gemeinde-Bauhof (Personalkosten, Materiallager) statt bisher bei UA 630 jetzt bei UA 771 gebucht.
- Obwohl für die Instandhaltung des 74 km langen Gemeindestraßen- und -wegenetzes eigentlich weit mehr an Ausgabemittel benötigt würden, sind zur Haushaltskonsolidierung für den laufenden Straßenunterhalt (einschließlich Winterdienst) wiederum unterdurchschnittliche Materialaufwendungen von 25.000,- € eingeplant worden (heuer u.a. Fremdvergabe „Randstreifen mähen“ und „Straßengräben räumen“).

Straßenunterhalts- und Winterdienstkosten (jeweils <u>ohne</u> Personalkosten)	2000: 39.866,- €
	2001: 42.522,- €
	2002: 30.660,- €
	2003: 13.370,- € ! (= der bislang absolut geringste Aufwand!)

- Infolge der Sparbeschlüsse des Bayer. Kabinetts wurden die Straßenunterhaltszuschüsse zum 2. Mal in Folge drastisch reduziert. Wurde in 2002 noch eine km-Pauschale von 1.150,00 € vergütet, sind es nun lediglich noch 760,00 € (2003: 1.020,00 €). Für den Markt Falkenstein bedeutet dies gegenüber 2002 (= 85.100,- €) einen Einnahmeverlust von 28.850,- € oder 33,9 % (Zuschuss in 2004: 56.250,- €).
- Für die insgesamt 505 Straßenleuchten im Gemeindebereich Falkenstein sind rund 64,00 € pro Lampe im Jahr für Strom, Wartung und Instandhaltung zu bezahlen (Gesamtansatz: 32.500,- €).
- Bei den Einnahmen aus Parkgebühren ist seit 1997 (= 5.675,- €) ein kontinuierlicher Rückgang zu verzeichnen, der im Jahr 2003 seinen vorläufigen Negativrekord von nur 1.730,- € fand. Der Gebühreneinbruch erfolgte vor allem ab 1999 mit der Umstellung auf 2 Solar-Parkautomaten.

Einzelplan 7 – Öffentliche Einrichtungen

(Einnahmen: 480.100,- €

Ausgaben: 636.300,- €)

Feststellung des Kostendeckungsgrades bei den folgenden, kostenrechnenden Einrichtungen:

Zeile 1: Einnahmen

Zeile 2: Ausgaben

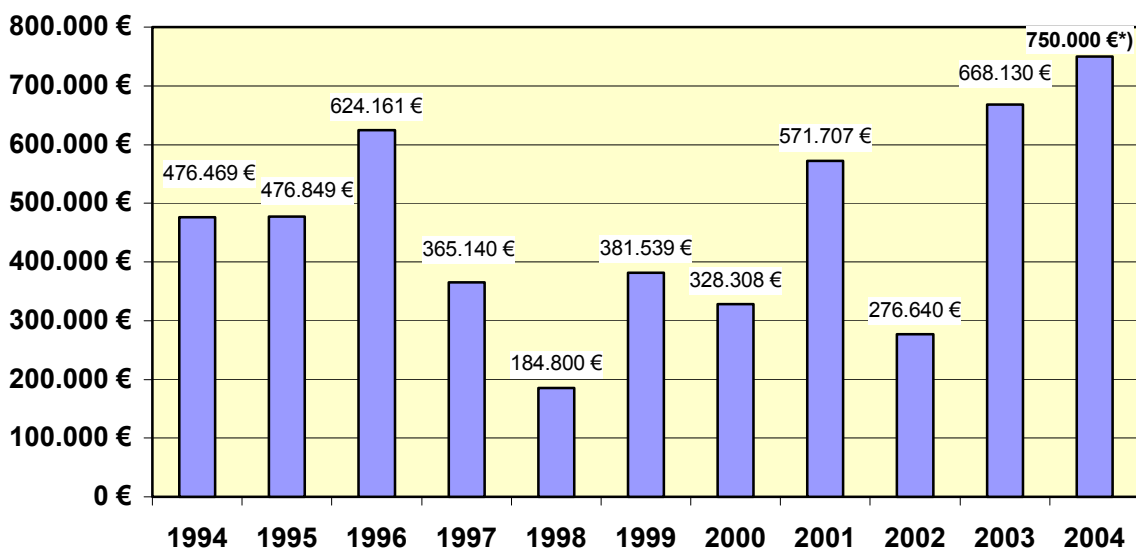
Zeile 3: Differenz (+ = Überschuss; - = Defizit)

Einrichtung:	Haushaltsansatz 2004		Rechnungsergebnis	
	in €	Kosten- deckungs- grad	<u>2003</u> in €	<u>2002</u> in €
Abwasseranlagen	220.050,- <u>204.000,-</u> + 16.050,-	108 %	311.634,- <u>241.410,-</u> + 70.224,-	137.179,- <u>189.067,-</u> - 51.888,-
Recyclinghof	10.400,- <u>12.300,-</u> - 1.900,-	85 %	10.356,- <u>12.174,-</u> - 1.818,-	8.636,- <u>14.605,-</u> - 5.969,-
Bauschuttdeponie	3.000,- <u>1.200,-</u> + 1.800,-	250 %	3.893,- <u>1.256,-</u> + 2.637,-	2.037,- <u>111,-</u> + 1.926,-
Bestattungswesen	27.200,- <u>37.200,-</u> - 10.000,-	73 %	33.277,- <u>35.301,-</u> - 2.024,-	25.894,- <u>31.366,-</u> - 5.472,-
Jagdmuseum	8.000,- <u>16.850,-</u> - 8.850,-	47 %	5.952,- <u>21.291,-</u> - 15.339,-	8.500,- <u>20.953,-</u> - 12.454,-

- Nach einem Negativabschluss bei den **Abwasseranlagen** im Jahr 2002 (- 51.888,- €) war in 2003 wieder ein Überschuss i.H.v. 70.224,- € zu verzeichnen; diese enorme Schwankung ist neben der zwischenzeitlichen Einführung einer Kanal-Grundgebühr zum 01.01.2003 hauptsächlich auf nicht gleichmäßige Gebührenabrechnungsperioden zurückzuführen (so wurden z.B. in 2003 sehr hohe Gebühren-Schlussabrechnungen für das Jahr 2002 erstellt). Das Kanal-Gebührenaufkommen in 2004 i.H.v. etwa 208.500,- € entspricht nun wieder dem jährlich tatsächlich zurechenbarem Wert (2003: 297.649,13 €; 2002: 128.243,44 €).
Eine große - leider nur einmalige - finanzielle Entlastung erfährt der Markt Falkenstein heuer durch die gesetzlich eingeräumte Anrechnung der geleisteten Abwasserabgabe für die Jahre 1999 bis 2002 in Höhe von 46.529,85 € auf die Sanierungskosten der Kläranlage Falkenstein. Unter Abzug der diesjährig zu erwartenden Abwasserabgabe i.H.v. 17.192,- € verbleibt ein „Gewinn“ von ca. 29.300,- € (= Minusansatz bei HHSt. 700.6410).
Die für 2004 einkalkulierte Kostenüberdeckung bei den Abwasseranlagen von 16.050,- € ist also ausschließlich auf die vorgenannte Verrechnungsmöglichkeit zurückzuführen.
- Nachdem die Grabnutzungs- und Bestattungsgebühren zum 01.01.2003 angehoben wurden, konnte die kostenrechnende Einrichtung „**Friedhof**“ im Vorjahr mit einem noch akzeptablen Defizit von 2.024,- € abgeschlossen werden.
Für die zwischenzeitlich erfolgte Entfernung von hinderlichen Bäumen fielen alleine bereits Krankkosten in Höhe von 2.314,- € an. Weil zudem geringere Grabnutzungsgebühren vereinnahmt werden (5-jähriger Abrechnungsturnus), muss in diesem Haushaltsjahr eine Kostenunterdeckung von 10.000,- € hingenommen werden.
- Bedingt durch die zeitliche Verzögerung bei der Neuverpachtung der **Burggaststätte** Falkenstein ist gegenüber dem Vorjahr ein Mietausfall von 10.587,- € zu beklagen. Der Pächterwechsel führte zudem auch zu einem vorübergehenden Anstieg der Gebäudeunterhaltskosten (HHSt. 764.5000).
- Nachdem bereits im Vorjahr die Öffnungszeiten des **Jagdmuseums** gekürzt wurden, ist durch die Neuorganisation der Reinigung im Museum (übernimmt jetzt die Burgpächterin) eine weitere Reduzierung der Personalkosten ermöglicht worden. Seit 1985 wurden jährlich wechselnde Sonderausstellungen im Jagdmuseum durch wissenschaftliche Fachkräfte des Landkreises Cham organisiert. Hierfür hatte der Markt Falkenstein zuletzt eine jährliche Personalkostenerstattung von 8.180,- € zu leisten. Durch die Intervention beim Landkreis, künftig nicht mehr alle Jahre eine Sonderausstellung durchführen zu wollen - so auch heuer nicht -, konnte die Umlagezahlung in 2004 auf 4.500,- € abgesenkt werden. Sofern die eingeplanten Eintrittsgebühren von 8.000,- € realisiert werden können (im Vorjahr nur 5.947,- €, 1993 noch 13.565,- €!), wird sich der Fehlbetrag beim Jagdmuseum gegenüber dem Vorjahr (- 15.339,- €) auf - 8.850,- € verringern.
- Der Unterhalt der **Bauhof-Fahrzeuge** (Diesel, Versicherungen, Ersatzteile, Reparaturen) schlägt voraussichtlich mit 34.000,- € zu Buche. Im relativ „reparaturfreien“ Jahr 2003 mussten dagegen nur 24.629,- € aufgewendet werden. Für notwendige Reparaturarbeiten allein am Bauhof-Fahrzeug LADOG sind bislang bereits Rechnungen i.H.v. 7.743,- € (u.a. defekter Hydrostatantrieb) eingegangen.

vermutlich sogar eine Rücklagenaufstockung um 118.300,- € ermöglicht), trifft es den Markt Falkenstein in den nächsten beiden Jahren bumerangartig in Form des kommunalen Finanzausgleichs besonders hart. So werden selbst bei Beibehaltung der zur Zeit geltenden Umlagesätze die Kreis- und Solidarumlagen enorm ansteigen sowie gleichzeitig die Schlüsselzuweisungen beträchtlich zurückgehen (letztendlich verbleiben der Kommune von 1 Euro Gewerbesteueraufkommen effektiv nur etwa 15 Cent!). Sollten in den nächsten zwei Jahren die Gewerbesteuern zudem noch stark einbrechen (was ebenso passieren kann wie der zur Zeit nicht erwartete Boom), **wird ein Abgleich der Verwaltungshaushalte nicht mehr möglich sein!**

Verlauf der Gewerbesteuereinnahmen beim Markt Falkenstein



1998: Wegfall der Gewerbekapitalsteuer

*) nach derzeitigem Stand!

- Mit den hohen Gewerbesteuereinnahmen steigt zwangsläufig auch die abzuführende **Gewerbesteuerumlage** an. In der diesjährigen Umlage von insg. 299.600,- € (Vorjahr: 64.948,- €) ist allerdings auch eine Nachzahlung von alleine 107.388,- € für die im 2. Halbjahr 2003 nicht eingeplanten Steuermehreinnahmen enthalten. Für die Gewerbesteuereinnahmen in 2004 von (nach derzeitigem Stand) 750.000,- € sind weitere 192.200,- € abzuführen, wobei der Umlagesatz von bisher 114 % auf jetzt wieder 82 % (= Niveau vom Jahr 2000) abgesenkt wurde. Diese Umlagesenkung erspart dem Markt Falkenstein heuer 75.000,- €!
- Die Entlastungen der Steuerzahler bei der Einkommenssteuer durch die Erhöhung des Grundfreibetrags, die Absenkung der Eingangssteuersatzes und die Absenkung des Spitzensteuersatzes wirken sich zugleich leider negativ auf den **15%-igen Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer** 2004 aus. Laut Mitteilung des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung beträgt die zu erwartende Einkommenssteuerbeteiligung ca. 763.000,- € (2003: 772.434,- €;). Die Erfahrungen aus den letzten Jahren zeigen aber, dass die Steuerschätzungen in der Regel zu hoch bemessen waren!

- Wegen der im Jahr 2004 sehr niedrigen gemeindlichen Steuerkraft (maßgeblich hierfür sind die Steuereinnahmen 2002) steigt die **Schlüsselzuweisung** vorübergehend um 11,65 % auf 685.950,- € an. Aus den bereits erwähnten Gründen werden diese Einnahmen in den nächsten beiden Jahren aber auf unter 500.000,- € abrutschen. Die vom Freistaat Bayern bereit gestellte Schlüsselzuweisungsmasse blieb seit 2002 zwar unverändert, doch steigt die Zahl der Schlüsselzuweisungsempfänger weiter an. Von den insgesamt 2.056 bayerischen Gemeinden erhalten im Jahr 2004 1.777 oder 86,4% aller Gemeinden Schlüsselzuweisungen.
- Die Steuerkraftzahl je Einwohner des Marktes Falkenstein beträgt im Jahr 2004 339,- €. Sie liegt damit weiterhin beträchtlich unter dem Landesdurchschnitt von Gemeinden vergleichbarer Größenklasse mit einer Steuerkraftzahl von 460,- € je Einwohner. Die **Steuerkraft** stellt die Einnahmemöglichkeiten einer Gemeinde durch Steuern (Grund- und Gewerbesteuer sowie Einkommenssteuer- und Umsatzsteuerbeteiligung) dar. Die Steuerkraft ist maßgebend für die Berechnung der Schlüsselzuweisung, der Kreisumlage sowie der Solidarumlage.
- Der Markt Falkenstein erhielt im Vorjahr aufgrund der Finanzlage im Haushaltsjahr 2002 eine **Bedarfszuweisung** in Höhe von 25.000,00 €, die im Januar dieses Jahres nochmals um 5.000,00 € aufgestockt wurden. Wegen des großen Anstiegs bei den Gewerbesteuereinnahmen droht jedoch die vollständige Rückzahlung dieser Überrückungsbeihilfe.
- Die niedrige Steuerkraft sowie die geringe Schlüsselzuweisung in 2003 bewirken einen Rückgang der Umlagekraft von 1.918.430,00 € um 15,4 % auf 1.622.757,00 €; daher muss heuer eine geringere **Kreisumlage** (730.250,00 €) als im Vorjahr (834.517,00 €) an den Landkreis Cham bezahlt werden, obwohl der Umlage-Hebesatz von 43,5 auf 45,0 %-Punkte angehoben wurde. Die Hebesatzerhöhung kostet dem Markt Falkenstein allerdings 24.341,00 €!
Der Landkreis Cham begründet die Umlageerhöhung vor allem mit dem Einbruch der Umlagekraft bei den Landkreisgemeinden, dem erforderlichen Abbau des enormen Krankenhausdefizits, dem überproportionalen Anstieg der Schülerbeförderungskosten auf Grund der Schulreform sowie der Erhöhung der Sozial- und Jugendhilfeleistungen um 14 %.
Laut Finanzplanung des Marktes Falkenstein wird die Kreisumlage - auch ohne der zu befürchtenden weiteren Hebesatzerhöhung - im Jahr 2005 auf 893.200,00 € ansteigen!
- An die **Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein** ist pro Einwohner eine Verwaltungsumlage von 79,50 € zu leisten (Vorjahr: 76,10 €). Bei einer Einwohnerzahl von 3.343 führt dies zu einer Gesamtumlage von 265.768,50 €. Die Vorjahresumlage wird damit um 11.975,00 € oder 4,7% überschritten (vor allem Anstieg der Personal-Nebenkosten).
- Die **Mitfinanzierung der Kosten der deutschen Einheit** belasten den finanziellen Gestaltungsspielraum der Kommunen nach wie vor in einem großen Ausmaß. Zwar wurde der Solidarumlagesatz von bislang 10,42 % wieder auf 9,02 % der gemeindlichen Umlagekraft abgesenkt, dennoch belastet diese Abgabe den Markt Falkenstein im Haushaltsjahr 2004 mit brutto 146.451,00 € (2003: 199.996,00 €). Nach Verrechnung mit der Schlüsselzuweisung und der Gewerbesteuerumlage verbleibt als Netto-Belastung ein Negativ-Ansatz von 10.000,00 €, weil für das Jahr 2003 wegen der

sehr hohen Gewebesteuer-Umlagebelastung eine Rückerstattung von 33.912,00 € erfolgte.

Seit Einführung der Solidarumlage in 1995 hat der Markt Falkenstein damit einen finanziellen Kraftakt in Höhe von insgesamt 1.368.153,00 € (!) erbracht. Ein Ende der Umlagezahlungen ist noch nicht abzusehen.

- **Schuldendienst** des Marktes Falkenstein:

	Haushaltsansatz 2004 in €	Rechnungsergebnis 2003 in €
Darlehenszinsen	230.800,00	248.768,65
+ Kassenkreditzinsen	4.000,00	12.661,43
Zinsen insgesamt	234.800,00	261.430,08
./. Schuldendiensthilfen	4.500,00	6.098,49
+ ordentliche Tilgungsleistungen	352.900,00	237.172,51
Gesamt-Schuldendienst	583.200,00	492.504,10
pro Einwohner	174,45	147,32

Der landesdurchschnittliche Schuldendienst kreisangehöriger Gemeinden gleicher Größenklasse belief sich im Jahr 2002 auf 84,00 € je Einwohner.

Nach dem mittelfristigen Finanzplan wird die „**freie Haushaltsquote**“ (= Gradmesser der gemeindlichen Finanzstärke) in den kommenden Jahren voraussichtlich folgende Entwicklung nehmen:

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	- in 1.000 Euro -					
Zuführung zum VermögensHH	34	531	458,8	0	26	235
./. Zuführung zum VerwaltungsHH	0	0	0	43	0	0
./. planmäßige Tilgungsleistungen	382	237	352,9	231	265	285
freie Haushaltsquote	- 348	+ 294	+ 105,9	- 274	- 239	- 50
Ersatzdeckungsmittel: (§ 22 Abs. 1 KommHV)						
- Investitionspauschale				22	23	24
- Rücklagenentnahme				250	1	
- Baulandverkauf				120	180	120

Laut Haushaltsplan 2004 können dem Vermögenshaushalt voraussichtlich 458.800,00 € zugeführt werden; die haushaltsrechtliche Verpflichtung, wonach mit dem Zuführungsbetrag mindestens die ordentlichen Tilgungsleistungen (in 2004: 352.900,00 €) erbracht werden müssen, wäre demnach – wie auch im Vorjahr – erfreulicherweise erfüllt. Dem Markt Falkenstein stehen damit zwar grundsätzlich 105.900,00 € an Eigenmittel zur Durchführung von Investitionen zur Verfügung, diese Reserve ist aber – wie vorstehende Tabelle zeigt – zum Abgleich des Haushalts 2005 unerlässlich und deswegen anzusparen. Als Rücklagenzuführung wurden aus diesem Grund heuer auch 118.300,00 € eingeplant.

Sofern die Ansätze im Finanzplan (vor allem im Hinblick auf den kommunalen Finanzausgleich) und Investitionsprogramm zutreffend beurteilt wurden und den

Prognosen der Wirtschaftsexperten vertraut werden darf, errechnen sich in den nächsten drei Jahren **keine freien Finanzmittel** mehr. Vor allem der Abgleich der Haushalte 2005 und 2006 ist - insbesondere wegen der hohen Vorfinanzierungslasten bei der Ausweisung des Baugebietes "Erbsengrund" - nur durch eine gewaltige Neuverschuldung möglich (Kreditaufnahme in 2005: 1.100.000,- €, in 2006: 1.630.000,- €). Unter den gegebenen Umständen dürfte die rechtsausichtlich erforderliche Kreditgenehmigung vom Landratsamt aus heutiger Sicht vermutlich aber nicht erteilt werden.

Für den Markt Falkenstein ist es daher ein absolutes Muss, seinen eingeschlagenen Konsolidierungskurs konsequent weiterzuführen und sowohl die laufenden Ausgaben als auch die Investitionsmaßnahmen auf das Notwendigste zu beschränken. Ein nachhaltiger Anstieg der Neuverschuldung zu Lasten unserer Kinder und Enkel, die zusätzlich ohnehin auch noch die demographischen Lasten schultern müssen, ist unbedingt zu verhindern.

II. Vermögenshaushalt 2004

Der Vermögenshaushalt 2004 weist in Einnahmen und Ausgaben ein Volumen von jeweils 1.614.600,00 € aus und liegt damit – jeweils bereinigt um kostenneutrale Darlehensumschuldungen – um 11,4 % über dem Vorjahresergebnis.

Die gesamten Ausgaben des Vermögenshaushaltes 2004 unterteilen sich grob wie folgt:

- Baumaßnahmen		538.000,- €	(33,3 %)
davon Hochbau	2.000,- €		
Tiefbau	405.400,- €		
Baunebenkosten	124.850,- €		
Betriebsanlagen	5.750,- €		
- Erwerb von Grundstücken und Beitragszahlungen		106.800,- €	(6,6 %)
- Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens		39.750,- €	(2,5 %)
- Investitionszuschüsse		202.900,- €	(12,6 %)
- ordentliche Darlehenstilgungen		352.900,- €	(21,9 %)
- Darlehensumschuldungen		255.950,- €	(15,8 %)
- Rücklagenzuführung		118.300,- €	(7,3 %)
		<u>1.614.600,- €</u>	<u>(100,0 %)</u>

Alle Ausgaben des Vermögenshaushalts 2004 sind detailliert in der beiliegenden, tabellarischen Auflistung dargestellt.

Das Schwergewicht der diesjährigen Investitionen liegt bei der **Umgestaltung des ehemaligen Viehmarktplatzes samt Neuausbau der Krankenhausstraße** (bis Einmündung der Kilgerstraße) und der Dr.-Götz-Straße in Falkenstein. Für diese Maßnahmen wurde bereits eine Städtebauförderung aus EU-Mitteln mit einem Zuwendungssatz von 80 % der förderfähigen Kosten zugesagt. Die Abfinanzierung stellt sich demnach wie folgt dar:

Bau- inkl. Baunebenkosten insgesamt (lt. Planung; z.Zt. erfolgt die Ausschreibung)	ca. 352.000,- €
abzügl. Straßenausbaubeiträge insgesamt	ca. 175.000,- €
<u>abzügl. Städtebaufördermittel insgesamt</u>	<u>ca. 135.000,- €</u>
Gemeindlicher Eigenanteil	ca. 42.000,- €

Lt. Haushaltsplanung sollen heuer 275.000,- € zur Auszahlung gelangen. Die Refinanzierung erfolgt zum Teil durch die Festsetzung von Vorauszahlungen (ca. 80 %) auf die Straßenausbaubeiträge (= ca. 140.000,- €) sowie durch den Abruf von Zuschussmitteln (= ca. 80.000,- €). Nachdem das gemeindliche Schulgrundstück auch an der auszubauenden Krankenhausstraße anliegt, ist hierfür auch ein Straßenausbaubeitrag anzusetzen (Vorauszahlung i.H.v.ca. 40.000,- €).

Ebenfalls im Rahmen der Städtebauförderung wurden in den Jahren 2002 und 2003 die **Straßenzüge „nördliche Kirchbergstraße“, „Sterngasse“, „restlicher Alter Markt“ und „Am Berg“ saniert**. Hierfür müssen heuer noch ca. 12.200,- € an Bauleitungs- und Vermessungskosten aufgebracht werden, die Anlieger haben noch restliche Straßenausbaubeiträge von etwa 29.600,- € zu bezahlen und schließlich wird noch ein Rest-Zuschuss aus der Städtebauförderung in Höhe von 47.500,- € abgerufen werden können. Insgesamt werden für die vorgenannten Straßensanierungsmaßnahmen damit 276.658,- € verbaut worden sein; hinzu kommen ca. 50.000,- € an Planungs-, Bauleitungs- und Vermessungskosten. Als Einnahmen stehen gegenüber Straßenausbaubeiträge von insgesamt 133.000,- € sowie Zuschüsse von insgesamt 146.700,- € (ergibt Gemeindeanteil von 47.000,- €).

Nachdem in den **Neubaugebieten „Am Steinbühl II“, „Am Russwurm I“ und „Heiligenfeld“** die Bebauung weitgehendst abgeschlossen ist, können auf die Erschließungsstraßen nunmehr auch die Asphaltfeinschichten aufgetragen werden; mit Abschluss dieser Teerarbeiten sind dann die restlichen Erschließungsbeiträge festzusetzen, wobei diese in etwa den heuer anfallenden Aufwand voll abdecken werden. Endgültige Erschließungsbeiträge sind ferner auch für den **Lärmschutzwall im Baugebiet „Schwabenbüchsen“** festzulegen (restliche Baunebenkosten 9.050,- €; restliche Erschließungsbeiträge: 16.400,- €). Fraglich ist derzeit aber noch, ob zur Verbesserung des Lärmschutzes eine Verlängerung der Schutzwand erforderlich ist.

Große Summen sind jährlich in die **Sanierung der Abwasserkanäle** zu investieren. Für den im Vorjahr erfolgten Austausch der Entwässerungsleitungen in den Straßenzügen Alter Markt, Am Berg und Straubinger Straße sind heuer incl. Baunebenkosten restliche Tiefbaukosten von 84.800,- € zu entrichten. Weil der Kanal in der Straubinger Straße zugleich der Entwässerung der Staatsstraße dient, vergütete das Straßenbauamt zu Beginn des Jahres eine Straßenentwässerungspauschale i.H.v. 20.625,- €. Mit den zugesagten Staatszuschüssen für die diversen Kanalsanierungsmaßnahmen kann wohl erst im Jahr 2006 gerechnet werden.

Im Zeitraum 2001 bis 2003 wurde die **Kläranlage Falkenstein (BA 21)** umfassend saniert. Erneuert bzw. umgebaut wurden insbesondere das Einlaufbauwerk, die Rechenanlage, der Fettabscheider, die Tropfkörperanlage sowie das Nachklärbecken. Die gesamten Baukosten belaufen sich auf ca. 760.900,- €, wovon 531.050,- € förderfähig sind. Bei einem Zuwendungssatz von 22,9 % errechnet sich ein Gesamtzuschuss von 121.687,47 €, der nunmehr zu Beginn des Jahres 2004 vereinnahmt werden konnte.

Laut Finanzplanung soll nächstes Jahr mit der **Erschließung (Kanal und Straße) des Baugebietes „Erbsengrund“** begonnen werden. Auf die hierfür berechneten Erschließungs-Planungskosten (Leistungsphasen 1-4) werden in 2004 vermutlich Abschlagszahlungen in Höhe von 45.500,- € anfallen.

Sonstige Planungskosten:

- Gesamtkonzept für Pausenhof-Neugestaltung	3.000,- €
- Machbarkeitsstudie für Rathaus-Parkdeck; Rest (wird zugleich als Spende vereinnahmt)	900,- €
- Baubegleitende Beratungskosten i.R.d. Städtebauförderung (für gemeindliche als auch private Baumaßnahmen)	2.700,- €
- Erstellung eines Abwasserentsorgungskonzeptes	3.500,- €
- Erstellung eines Kanal-Katasters	5.000,- €
- Planungskosten für die Abwasseranlagen Eckerzell/Witzenzell/Erpfenzell und Gfall	<u>3.000,- €</u>
	18.100,- €

Durch die Ansiedlung der förderfähigen Fa. Riedl auf dem ehemaligen Pressol-Grundstück im **Gewerbegebiet Völling** ist die vom Freistaat Bayern angeordnete Rückzahlung der Erschließungszuschüsse in Höhe von 447.107,88 € aller Voraussicht nach hinfällig. Der Grundstücks-Rückkauf von der Fa. Pressol sowie die Weiterveräußerung an die Fa. Riedl wurde bereits abgewickelt.

Die Herstellung einer erforderlichen Stichstraße (sog. „Energietrasse“) im Gewerbegebiet Völling durch den gemeindlichen Bauhof incl. Verlegung eines Kanals wird mit etwa 11.000,- € zu Buche schlagen.

Von den ansässigen Firmen im Gewerbegebiet sind dieses Jahr Straßenerschließungs- sowie Kanal-Herstellungsbeiträge von insgesamt 199.550,- € förmlich einzufordern, wobei diesen Betrieben allerdings ein Großteil (178.050,- €) als Wirtschaftsförderung zugleich wieder erlassen werden muss.

Für die im Vorjahr größtenteils abgeschlossene **Sanierung der Burg Falkenstein** wurde Anfang dieses Jahres aus dem Entschädigungsfonds des Bayer. Landesamtes für Denkmalschutz noch ein restlicher Zuschuss von 24.567,14 € ausbezahlt. Damit stehen den Gesamt-Sanierungskosten von 449.600,- € zuzüglich den Gesamt-Baunebenkosten von 74.230,- € Gesamtzuschüsse von 417.978,- € gegenüber (ergibt somit eine gemeindliche Eigenleistung in Höhe von ca. 106.000,- €!)

Im Etat 2004 wurde der Erwerb folgende Vermögensgegenstände eingeplant:

- Projektionsgerät für das Rathaus (Beamer)	950,- €
- Diverse Ausrüstungsgegenstände für die Feuerwehren	5.500,- €
- Ausstattungsgegenstände für die Volksschule Falkenstein (insb. Möbel für die Schulverwaltung und Klassenmöbel)	7.000,- €
- Kompressor für die Kläranlage Arrach	2.200,- €
- Kühlvitrine für den Friedhof	3.750,- €
- Einrichtungserneuerung im „Haus des Gastes“ (insb. der Küchenausstattung)	6.000,- €
- Schubrahmen für den Bauhof-Geräteträger	2.700,- €
- Anschaffung eines gebrauchten Skibobs/Loipenspurgerätes	10.000,- €
- Austausch der Matratzen/Lattenroste in den Fremdenzimmern des Forsthauses	<u>1.650,- €</u>
	<u>39.750,- €</u>

Sonstige nennenswerte Maßnahmen in 2004:

- Zur Versorgung des Freibades mit Wasser aus der Entnahmestelle „Tannerl“ ist eine neue Förderpumpe erforderlich	1.000,- €
- Für private Investitionsmaßnahmen im Rahmen des kommunalen Fassadenprogramms stehen gemeindliche Fördergelder zur Verfügung in Höhe von (hierfür erhält der Markt wiederum Zuschüsse von 7.100,- €)	15.000,- €
- Schaffung einer Fußwegeverbindung zwischen dem Baugebiet „Am Steinbühl“ und der Falkensteiner Straße in Völling durch den Bauhof	5.000,- €
- Erweiterung der Straßenbeleuchtungsanlage in Woppmannszell	3.000,- €
- Neue Abwasserpumpe für die Pumpstation in Völling	4.750,- €
- Errichtung einer Schrankenanlage zur Burg Falkenstein	3.000,- €
- Erstellung einer einheitlichen Informationsbeschilderung im Markt- bereich	2.000,- €

Finanziert werden die vorgenannt. Ausgaben des Vermögenshaushaltes wie folgt:

• Zuführung vom Verwaltungshaushalt	458.800,- € (28,4%)
• Einnahmen aus der Veräußerung von Grundstücken (insb. im Gewerbegebiet)	92.200,- € (5,7 %)
• Einnahmen aus der Veräußerung von beweglichen Sachen (alter Bauhof-Unimog und Schneepflug)	3.000,- € (0,2 %)
• Beiträge und ähnliche Entgelte	482.950,- € (29,9%)
davon Erschließungsbeiträge	231.050,- €
(Erlass von 181.750,- €)	
Straßenausbaubeiträge	169.600,- €
Kanal-Herstellungsbeträge	61.700,- €
Straßenentwässerungspauschale	20.600,- €
• Investitionszuschüsse, davon für	321.700,- € (19,9%)
Feuerwehrausrüstung	6.100,- €
HTO-Zuschuss für EDV-Anschaffungen der Schule	2.050,- €
kommunales Fassadenprogramm	7.100,- €
Erschließung Gewerbegebiet Völling	9.850,- €
Städtebauförderung	128.300,- €
Sanierung Kläranlage	121.700,- €
Sanierung Burg	24.550,- €
pauschale Investitionszuweisung	21.550,- €
• Darlehensumschuldungen	255.950,- € (15,9%)
• Darlehensneuaufnahme	0,- € (0,0 %)
	<u>1.614.600,- € (100 %)</u>

Zu den Haushaltsausgabestellen im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt ist allgemein anzumerken, dass die Ausgabeansätze eng kalkuliert sind; zu ihrer Einhaltung bedarf es daher einer strikten Haushaltsdisziplin und einer ständigen Kontrolle. Über- und außerplanmäßige Ausgaben sollten nur dann zugelassen werden, wenn sie unabweisbar und ausreichende Deckungsmittel vorhanden sind (entweder Ausgabeunterschreitung bei anderen Maßnahmen bzw. unerwartete Mehreinnahmen).

III. Rücklagen, Kassenlage und Schulden

Zu Beginn des Haushaltsjahres 2003 hatte die Allgemeine Rücklage einen Bestand von 64.519,69 €. Wegen des sehr hohen Zuführungsbetrages aus dem Verwaltungshaushalt infolge der nicht erwarteten Gewerbesteuerermehreinnahmen konnten der Rücklage entgegen der Planung nach Abgleich des Vermögenshaushalts 2003 weitere 107.998,43 € zugeführt werden. Zu Beginn des Haushaltsjahres 2004 ist damit eine buchmäßige Barreserve von 172.518,12 € vorhanden, die - sofern der diesjährige Haushalt plangemäß abgewickelt werden kann - zum Jahresende vorübergehend sogar auf ca. 291.000,00 € anwachsen wird.

Wie bereits mehrfach erwähnt, werden diese Rücklagemittel wegen der nachteiligen Auswirkungen des kommunalen Finanzausgleichs in voller Höhe zum - zumindest teilweisen - Abgleich des Haushalts 2005 benötigt!

Für die Inanspruchnahme von kurzfristigen Kassenkrediten und Kassenterminkrediten mussten in 2003 Zinsen in Höhe von 12.661,43 € bezahlt werden (in 2002: 12.506,68 €). Wegen der zur Zeit relativ hohen Rücklagen wird für heuer dagegen nur mit Kassenkreditzinsen von max. ca. 4.000,00 € gerechnet. Dies wäre dann der seit 10 Jahren geringste Zinsaufwand.

Zum Jahresende 2003 beliefen sich die gesamten Kasseneinnahmereste auf 99.258,16 €, davon entfallen auf den Verwaltungshaushalt 55.138,16 € (hauptsächlich Kanal-Benutzungsgebühren sowie Grund- und Gewerbesteuer) und auf den Vermögenshaushalt 44.120,00 € (hauptsächlich Straßenausbaubeiträge).

Entwicklung der Gemeindeverschuldung:

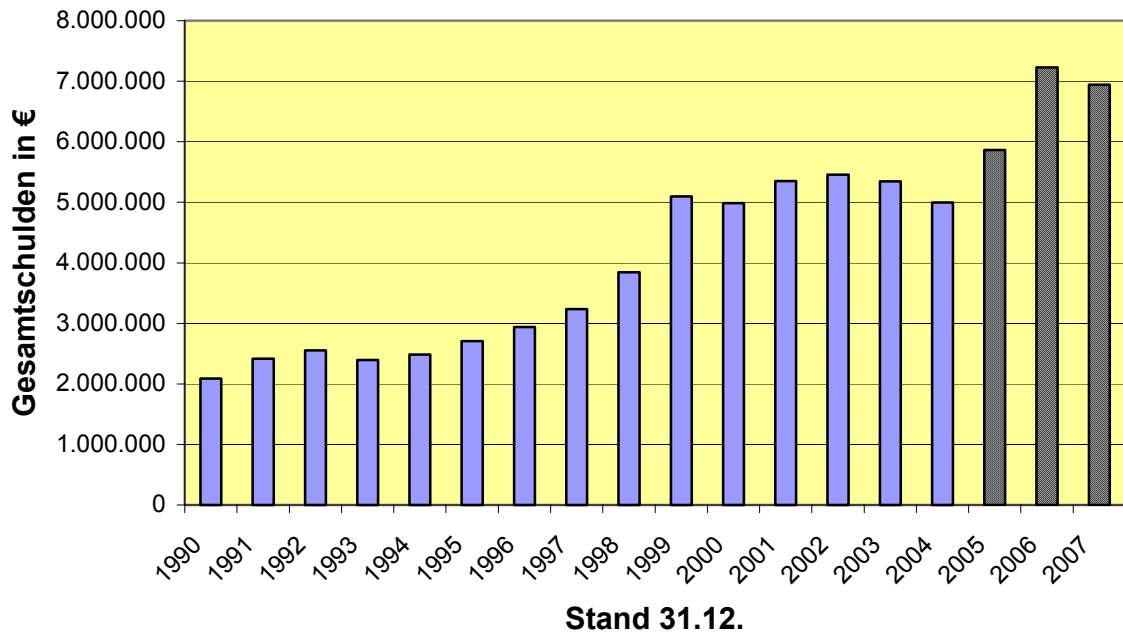
Schuldenstand zum 31.12.2000:	4.988.162,- €	(1.512,- €/pro Kopf)
Schuldenstand zum 31.12.2001:	5.352.402,- €	(1.615,- €/pro Kopf)
Schuldenstand zum 31.12.2002:	5.455.459,- €	(1.636,- €/pro Kopf)
Schuldenstand zum 31.12.2003:	5.348.286,- €	(1.600,- €/pro Kopf)

Die landesdurchschnittliche Pro-Kopf-Verschuldung bei Gemeinden mit vergleichbarer Größenklasse beträgt 677,- € je Einwohner (2002).

Die durchschnittliche Pro-Kopf-Verschuldung aller Gemeinden im Landkreis Cham beträgt 1.158,- € je Einwohner (Spannbreite zwischen 315,- € und 3.486,- €).

Weil im Haushaltsjahr 2004 **keine Kreditneuaufnahme** vorgesehen ist, wird sich die Gesamtverschuldung zum Jahresende auf 4.995.400,00 € reduzieren (lt. Finanzplanung aber leider nur vorübergehend!).

Schuldenverlauf beim Markt Falkenstein



2005 bis 2007: Schuldenverlauf lt. Finanzplanung

Falkenstein, den 12.07.2004
Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein
I.A.

Pangerl
VA